Liturgies.-Reform.- Koenigsberg.

Eduard Birnbaum Collection

MUSIC ROOM - HB
K

Liturgie nge.

547

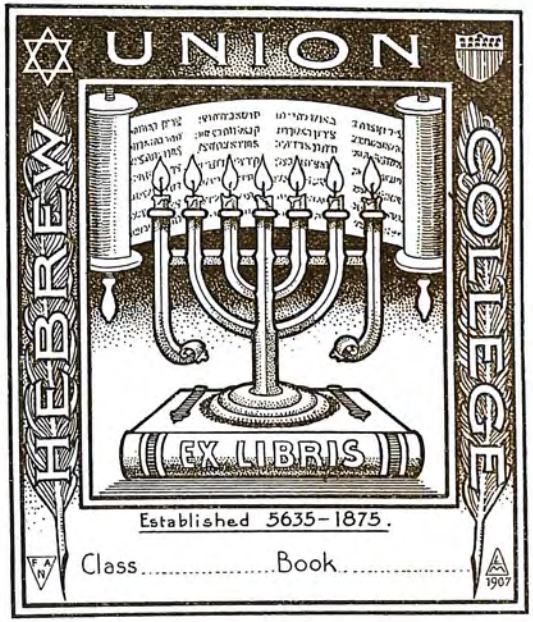
Music

Israelit e

Köni

Gedruckt be

Liturgies.-Reform.-Koenigsberg.



Eduard Birnbaum Collection

MUSIC ROOM - HB
K

Liturgie und Gesänge.

Für die

Israelitische Gemeinde

in

Königsberg.

I.

Königsberg, 1847.
Gedruckt bei Samter & Rathke.

Predigt.

Die Gemeinde spricht leise mit dem Prediger:

(ברכנו אבינו · על כן נקוה · אלהי נשמה · ויהי רצון · ותתן־מזונותינו ·)

Segne, unser Vater! uns Alle im Lichte Deines Angesichtes. Schaff' in uns Liebe zum Wohlthun, Gerechtigkeit, wahres Leben und Frieden. Erhöre uns, wenn wir zu Dir rufen, und erfülle uns Deine Verheißungen, daß Dein Reich zunehme unter den Menschen und dereinst Dein Name einig sey. Gott! die Seele, die Du uns gabst, ist rein. Du wirst sie zurück fordern, um sie für ewig zu erwecken. So laß uns hienieden nicht in Versuchung kommen, behüte uns vor Schande und verzeihe, wenn wir gesündigt haben. Gieb uns unser Brod und allen unseren Bedarf ohne Sorge und Kummer, aus Deiner offenen Hand. Schütze uns vor Unglück und heile unsere Leiden und Krankheiten. Stehe uns bei in allem Guten und laß unser Lebenswerk uns wohl gelingen, denn auf Dich allein vertrauen wir. Amen.

Gebet für den König und das Königliche Haus.

Segen.

Gesang.

I. מה טבו, Mah tobu.

1. Wie schön ist, Israel! Dein Zelt, die heil'ge Wohnung Jakobs! Vertrauend Deiner Liebe, Gott! betret' in Deine Hallen.
2. Ich bete an, der Ehrfurcht voll, in Deinem heil'gen Tempel. Ich liebe, Ewiger! Dein Haus, wo Deine Ehre thronet.
3. Ich bete an und neige mich vor meinem Gott und Schöpfer. So möge zur Genadenzeit mein Fleh'n vor Dich gelangen.
4. Erhör' es, Ewiger, mein Gott! in Deiner Liebe Fülle, bewähr' an mir, ich hoff' es fest, die Wahrheit Deines Heiles.

II. אדון עולם, Adon Olam.

1. Der Welten Herr, Er hat regiert, eh' noch, was ist, geworden, und jetzt, da Alles steht in Pracht, heißt Er nur unser König.

2. Wird einst zu Trümmern diese Welt, Er dauert fort und herrschet; denn Er allein Er war und ist und wird seyn, groß und herrlich.

3. Und Er nur ist, ein Ein'ger Gott, und außer Ihm kein Andrer, ohn' Anfang Er und ohne End, Sein ist die Kraft und Herrschaft.

4. Er ist mein Gott, Erlöser mir, mein Felsen-Schutz in Aengsten, Er meine Zuversicht und Burg, mein Kelch und ew'ger Antheil.

5. Ihm, Ihm vertrau' ich meinen Geist, so schlafend als erwachend, und mit dem Geiste meinen Leib, mit Gott — was könnt' ich fürchten!

III. אלהי נשמה, Elohai Neschamah.

1. Die Seele, Gott! die Du mir gabst, ist rein, Du schufest sie und hast sie reich gebildet, Du hauchtest sie mir ein und hütest sie, nimmst sie einmal und giebst sie neu für ewig.

2. Drum will ich während meiner Zeitlichkeit, mein Gott und meiner Väter Gott! Dir danken. Dir, Schöpfer! aller Werk' und Seelen Herr! der einst die Todten weckt zu neuem Leben.

IV. רבון כל העולמים, Ribbon kol Haolamim.

1. Herr! nicht auf unsere Gerechtigkeit kann unsre Bitte sich vor Dir berufen. Nein, nur auf Deiner Gnad' Unendlichkeit, denn was sind wir und was ist unser Leben?

2. Was ist denn unsre Lieb' und unser Recht? Was können wir von unsrer Kraft Dir rühmen? Ohnmächtig ist vor Dir die Heldenmacht, der Mann des Ruhm's, als wär' er nie genennet.

3. Vor Dir ist Menschen-Weisheit ohne Rath, nicht gilt vor Dir das Wissen unsrer Weisheit, vor Dir ist nichtig Alles, was wir thun und unsres Lebens Zeitlichkeit nur eitel.

4. Und doch nahmst Du uns auf in Deinen Bund, gedenkst uns liebevoll der Väter Treue. Darum ist Dir zu danken unsre Pflicht, Dich zu verherrlichen und Dich zu preisen.

5. Schön ist das Erbe, das Du uns geschenkt, daß wir am Morgen und am Abend sprechen: Hör Israel! der Ew'ge, unser Gott, ist ewig-einig! Preis sey Seinem Namen!

V. ברוך שאמר, Baruch Scheamar.

1. Gepriesen sey, der durch sein Wort die Welten einst

geschaffen, der stets, was Er nur will vollbringt, wie bei des Anfangs Werken.

2. Gepriesen, der beschließt und wirkt, der Erde sich erbarmet, Er übet Sein Erbarmen stets an allen Seinen Wesen.

3. Gepriesen sey, der treu belohnt den ehrfurchtsvollen Wandel, der ewig lebt und Rettung schafft, gepriesen sey Sein Name!

4. Gepriesen seyst Du, ew'ger Gott und aller Welten König! o Vater! der Erbarmens voll, gerühmet und verherrlicht!

5. Wie David einst, Dein treuer Knecht, Dir weih'te heil'ge Lieder, so wollen wir, mit Lob und Preis, gedenken Deines Namens.

6. Dir, unser König! huld'gen wir, Gott! Ein'ger! ewig lebend! Gepriesen sey'st Du, ew'ger Gott! in unsern Lobgesängen.

VI. אברכה את ה', Abarecha eth Adonai.
(Psalm 34.)

1. Den Ew'gen will ich preisen alle Zeit, stets sey Sein heilig Lob in meinem Munde! Es rühmet meine Seele sich des Herrn, Bedrängte mögen's hören und sich freuen.

2. Der Allmacht Gottes huldiget mit mir, laßt insgesammt uns Seinen Namen preisen. Ich suchte meinen Herrn, Er gab mir Trost und hat aus allen Aengsten mich gerettet.

3. Die zu Ihm aufschau'n sind beseliget, und nimmer darf Ihr Angesicht erröthen. Der Arme rief und Gott hat ihn gehört, und ihn von aller seiner Furcht befreiet.

4. Die Engel Gottes lagern rings umher, um die zu schützen so ihn wahrhaft fürchten. Empfindet, sehet's, gütig ist der Herr, glückselig Jeder, der auf Ihn vertrauet.

VII. ישב בסתר עליון, Joscheb Besether Eljon.
(Psalm 91.)

1. Der weilet in des Höchsten Schutz im Schatten des Allmächt'gen, der spricht zum Herrn: Du bist mir Burg und Zuflucht, Dir vertrau' ich.

2. Vor böser Schlinge schützt Er dich, vor tödtlichem Verderben, hält seine Flügel über dir, bei Ihm bist du geborgen.

3. Harnisch ist Seine Treu und Schild, du darfst dich nimmer fürchten, nicht wo im Finstern Unheil schleicht, nicht vor des Mittags Gluthen.

4. Ob Tausend fallen rings um dich, Myriaden dir

zur Seite, dich trifft es nicht, du bleibest steh'n und furchtlos blickt dein Auge.

5. Und sprichst: Du Ew'ger bist mein Heil! du baueſt auf den Höchsten. Nichts Böses kann begegnen dir, dein Haus kein Unglück treffen.

6. Er sendet seine Engel dir, zu schirmen deine Wege, auf Händen tragen sie dich hoch, kein Stein hemmt deine Schritte.

7. Nach Mir begehrt er, spricht der Herr, so will Ich ihn beschützen, erhöh'n ihn, da er Mich erkannt und, wenn er ruft, erhören.

8. Mit ihm bin Ich in jeder Noth, ihn rett' Ich und ihn ehr' Ich. Des Lebens Fülle geb' Ich ihm, mein Heil lass' Ich ihn schauen.

VIII. הללי נפשי, Haleli Naphschi. (Psalm 146.)

1. Den Ew'gen lobet! bringe meine Seele ein Hallelujah Deinem Gott! So lang ich leb', Ihn will ich rühmen, lobsingen Ihm so lang' ich bin.

3. Nicht auf den Erdensohn kannst du vertrauen, nicht Mächt'ge sichern dir dein Heil; der Geist entfleucht, die Hülle kehrt zur Scholle, die stolzen Pläne stürzt der Tod.

3. Heil dem, da Jakobs Gott zu seiner Hülfe, der hoffet

auf den Herrn allein. Er schuf die Welten all' und was sie füllet, Er wahret Treue immerdar.

4. Bedrängten schafft Er Recht und Brod dem Hunger, die Fessel und der Blinden Nacht tilgt Er hinweg, Er richtet auf Gebeugte, denn die Gerechten liebt der Herr.

5. Den heimathlosen Fremdling, Waiſ' und Wittwen schützt auch, Der jeden Frevel straft. Es herrscht der Ewige, Dein Gott, o Zion! in Zeitlichkeit und Ewigkeit.

IX. ויברך דוד, Vajebarech David.

1. Gepriesen seh'st Du Ewiger! Gott Israels und Vater! gepriesen Deines Namens Ruhm von nun an bis auf ewig.

2. Dein, Ew'ger! ist die Herrlichkeit und Ewigkeit und Größe, Dein ist die Kraft und Majestät, im Himmel, wie auf Erden.

3. Dein Ew'ger ist allein das Reich, hoch über allen Welten, und Reichthum, Ehre kommt von Dir, Du herrscheſt über Alles.

4. In Deiner Hand ist alle Macht, nur Du erhebst und stärkest. Dir, unser Gott! Dir danken wir, hochpreisend Deine Ehre.

5. Du bist es, Ewiger! allein, der Du die Himmel schufest und jener Räume glänzend Heer, die Erd' und was sie füllet.

6. Du bist es, der die Meere schuf mit allen ihren Wesen, und Alles riefst in's Leben Du, Dir dienen die Gestirne.

7. Du hast den Abraham erwählt, Du gabst ihm seinen Namen, Du nahmst ihn weg vom Heidenland, hast treu sein Herz befunden.

X. יוצר אור, Jozer Or.

1. Des Lichtes Bildner und des All's, des Friedens heil'ger Urquell! Du machst mit jedem Tage neu des Anfangs Wunderwerke.

2. Wie groß ist Deiner Weisheit Kraft, die alle Weiten füllet! Erhabner König! Dir allein geziemet Preis und Ehre.

3. Auch uns, o Gott der Ewigkeit! laß Dein Erbarmen schützen. Herr unsrer Kraft, der Zuflucht Fels und Schild des Heils, und Hoffnung!

4. Er schuf den warmen Sonnenstrahl in liebevoller Fürsicht. Ringsum die Gottes-Majestät steh'n leuchtend dort die Welten.

5. Es preisen Seine Herrlichkeit die heil'gen Engelschaaren; so laßt auch uns Ihm für das Licht, für alles Gut' Ihm danken.

XI. ברכי נפשי, Barechi Naphschi. (Ps. 104.)

1.

1. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

2. Die Himmel wob Er kunstvoll hin, aus Wassern wölbt Er Höhen, zum Wagen wählt er ein Gewölk, fährt auf des Windes Flügeln.

3. Als Engel sendet Er den Sturm, als Boten Feuerflammen, Er gründete die Erde fest, daß sie nicht wankt für immer.

4. Den Abgrund deckt des Meeres Kleid. Auf Bergen standen Wasser — vor Deinem Schelten flohen sie, erbebten Deinem Donner.

5. Auf stiegen Berg', es sank das Thal, am Orte, den Du wiesest, Du schobest fest die Grenze vor, nie deckt mehr Fluth die Länder.

6. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

2.

1. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

2. Er sendete die Quellen hin, sie strömen zwischen

Bergen. Aus ihnen trinket das Gewild und all des Feldes Thiere.

3. In Zweigen drüber bau'n ihr Nest des Himmels Vögel, jubelnd. Du tränkst die Berg' aus Deinen Höh'n und sättigest die Erde.

4. Gras läßt er wachsen für das Vieh und Frucht der Müh' des Menschen, daß aus der Erd' er ziehe Brod und Wein sein Herz erfreue.

5. Von Wohlseyn 'glänzt sein Angesicht und Speis' erquickt das Herz ihm. Auch Gottes Bäume sätt'gen sich, die Zedern Libanons.

6. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

3.

1. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

2. Er schied die Zeiten, schuf den Mond, Er kennt der Sonne Heimgang. Das Dunkel kommt und es wird Nacht, das Wild regt sich im Walde.

3. Da brüllen junge Leu'n um Raub, sie schrei'n zu Gott um Speise. Die Sonn' erwacht, sie ziehen sich zurück in ihre Höhlen.

4. Dann geht der Mensch aus an sein Werk und schaffet bis zum Abend! Wie groß sind Deine Werke, Gott! mit Weisheit schufst Du Alles.

5. Das Land ist Deines Gutes voll. Dies Weltmeer, groß, geräumig! Da wimmelt zahlloses Gethier und regt sich Klein und Großes.

5. Da segeln stolz die Schiffe hin, frei tummelt sich der Wallfisch. Es hoffen All' auf Dich allein, auf Deine Lieb' und Sorgfalt.

7. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

4.

1. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

2. Es hoffen All' auf Dich allein, Du sorgst für jedes Wesen. Du speisest sie an jedem Tag mit Deinen Vaterhänden.

3. Du giebst es und sie nehmen's hin und sätt'gen sich des Guten. Doch wenn Du birgst Dein Angesicht, dann müssen sie erstarren.

4. Du nimmst der Wesen Lebenshauch, nur Staub sind sie dann wieder — Du sendest Geist, sie wachen auf und neu schmückt sich die Erde.

5. Dem Herrn sey Ehr' in Ewigkeit, Er freu' Sich Sei-

ner Werke! Er blickt die Erd' an, sie erbebt, rührt Berg' an und sie dampfen.

6. So lang ich lebe, dank' ich Gott und will ihm stets lobsingen; Er hört in Liebe mein Gebet, ich freue mich des Ew'gen.

7. Der Seele Preis Dir, ew'ger Gott! der hoch Du bist erhaben, in Glanz Dich kleidest und in Pracht und Licht hast zum Gewande.

XII. אשא עיני . Essa Enai. (Ps. 121.)

1. Ich heb' den Blick zur Höh' empor, von wannen kommt mir Hülfe? Sie kommet von dem ew'gen Gott, der Himmel schuf und Erde.

2. Nicht wanken läßt er deinen Schritt, es schlummert nicht dein Hüter. Dein Hüter schläft nicht, Israel! dein Gott, der ewig treue.

3. Er schirmet, Er umschattet dich, ist stets zu deiner Seite, so in des Mittags heißer Gluth, als auch in bangen Nächten.

4. Er schützt vor jedem Uebel dich, Er hütet deine Seele, dein Geh'n und Kommen hütet Er, von nun an, bis auf ewig.